

15 neue DFB-Junior-Coaches im Süden von Hamburg ausgebildet

In Kooperation mit der Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg fand in der vergangenen Woche vom 19.06. bis 23.06.2017 die DFB-Junior-Coach-Ausbildung auf der Sportanlage des FC Süderelbe statt.

Unter der Leitung von Stefanie Basler vom Hamburger Fußball Verband und den beiden Sportprofiltrainern der StS FiFa David Gögge und Tim Wöllmer wurde in den ersten beiden Ausbildungstagen mit theoretischen und praktischen Inhalten der Grundstein der Fußballtrainerausbildung gelegt. Im Fokus stand hierbei die Nachhaltigkeit der verschiedenen Übungen und Themen, welche gerade durch die eigene Aktivierung und Auseinandersetzung mit den Lerngegenständen gefördert werden sollte.

Um die erlernten Inhalte auch eigenständig anzuwenden, coachten die 15 angehenden Jungtrainer fußballbegeisterte Kinder der anliegenden Grundschule „Schnuckendrift“ sowie die Talentförderung der 4. Klasse der StS FiFa. Es entstanden neue und abwechslungsreiche Trainingseinheiten, die allen Beteiligten großen Spaß bereiteten.

„Die Statteilschule Fischbek-Falkenberg ist eine DFB-Junior-Coach-Ausbildungsschule und kooperiert mit dem HFV und den umliegenden Sportvereinen. Eine Verzahnung zwischen Schule und Verein ist uns sehr



15 neue DFB-Junior-Coaches

wichtig. Die Ausbildung zum Junior-Coach stärkt die Persönlichkeitsentwicklung und ist von Nutzen für Schule und Verein, um junge Menschen dem Fußballsport zu erhalten und zu befördern“, so Jens Bendixen-Stach, zuständiges Schulleitungsmitglied für das Sportprofil an der StS FiFa und Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses des HFV.

Am Freitag stand dann zum Abschluss der Woche die Zertifizierung auf dem Programm. Diese wurde auch von Herrn Meins von der Com-

merzbank (Partner der DFB-Junior-Coach-Ausbildung) und dem zweiten Vorsitzenden des FC Süderelbe, Matthias Nehls besucht. Beide Gäste waren sich einig, dass diese Ausbildung ein Gewinn für alle Beteiligten ist und die ehrenamtliche Arbeit nur voranbringen kann, denn Schulen und Vereine profitieren in mehrfacher Hinsicht von dem Projekt. So können beispielsweise die Jungtrainer in den Schulen AGs oder im Verein Mannschaften übernehmen. Mit dem DFB Zertifikat haben die Jungtrainer ebenfalls die Möglichkeit die C-Lizenz beim HFV erwerben.

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Sparda-Bank



Gruppenbild in Leipzig

Foto Garbe
DANKE SCHIRI.

DANKE SCHIRI. 2017

Leipzig - Ein Erlebnisbericht von Thorsten Kunkel

Hallo liebe Schiedsrichter/innen des Hamburger Fußball-Verbandes.

Mit meinem Bericht möchte ich Euch einen Eindruck über das Wochenende in Leipzig geben, an der ich gemeinsam mit Katrin Schubert (FSV Harburg-Rönneburg) und Horst Schwartau (WTSV Concordia), als Repräsentant aller Hamburger Schiedsrichter, an der Ehrungsveranstaltung „DANKE SCHIRI.“ vom DFB und der DEKRA teilnehmen durfte. Bevor ich damit anfangen möchte ich mich aber nochmal ganz herzlich bei meinem Vorstand des BSA Bergedorf für die Nominierung, sowie dem VSA Hamburg für die Ernennung bedanken. Ich werde diese Wertschätzung immer in Ehren halten.

Am 13. Mai 2017 folgte ich der Einladung des DFB und der DEKRA und machte mich per ICE auf den Weg nach Leipzig. Kaum angekommen, ging es auch schon los, ein sehr

knapp bemessener Zeitplan wollte eingehalten werden. Meinen Koffer schnell an der Rezeption abgegeben, wurde auch schon das gemeinsame Gruppenfoto aller Ehrungsgäste im Innenhof des Hotels geschossen.

Katrin und Horst waren mit ihren eigenen Pkw's angereist und somit schon vor Ort. Die wohl bessere Art der Anreise, da nicht so stressig! Anschließend konnte ich meinen Koffer auf mein Zimmer bringen, ehe es nach einem gemeinsamen Lunch weiter zur Stadtrundfahrt durch Leipzig ging.

Durch zu hohes Verkehrsaufkommen wegen des Bundesliga-Spiels konnten nicht alle Sehenswürdigkeiten der Stadt angefahren werden, so dass diese Rundfahrt vorzeitig und direkt am Stadion beendet wurde.

Für uns hieß es nun, das Spitzenspiel RB Leipzig vs. Bayern München zu genießen. Es wurde uns ein Spiel geboten, was wohl keiner erwartet

hatte ... Unglaubliche 9 Toooooore!!!

Auch Tobias Stieler, der gemeinsam mit seinen Assistenten Sascha Thielert und Matthias Jöllenbeck dieses Spiel leitete, entgegnete uns später auf der Ehrungsveranstaltung, dass auch er völlig überrascht worden sei. Die ersten 20 Minuten des Spiels sei sein Puls Achterbahn gefahren, so Stieler.

Nach diesem unglaublichen Spiel ging es direkt zum Hotel zurück, jeder hatte nun ein bisschen Zeit für sich, ehe es mit einem weiteren Fotoshooting im Foyer des Hotels weiterging. Um 20 Uhr, nach einem Begrüßungssekt und leckeren Lachshäppchen, wurde für uns der Ehrungssaal geöffnet.

Die Begrüßung und Moderation des Abends übernahm Lutz Wagner, der uns durch seine offene, humorvolle und kreative Art begeisterte. Auch Herbert Fandel, Helmut Geyer, Ronny Zimmermann und Lutz Michael

Fröhlich ließen es sich nicht nehmen, ebenfalls ein paar Worte des Dankes an uns zu richten.

Ebenfalls und unter großem Applaus konnten wir Tobias, Sascha und Matthias begrüßen, die direkt nach dem Spiel zu uns stießen.

Dann war es endlich soweit, die Ehrungen wurden vollzogen. Zuerst wurden die Frauen geehrt, die Ü50 folgten und die U50 kamen danach. Jeder Schiedsrichter wurde namentlich auf die Bühne gebeten, bekam ein T-Shirt und eine Medaille überreicht. Einige wurden von den Laudatoren hervorgehoben. Zwischen den Gruppenehrungen wurde uns ein 3-Gänge-Menue gereicht, welches ich besonders erwähnen möchte. Das Dessert war so lecker, ich hätte drei weitere Portionen vertragen!!!!

Weit nach Mitternacht war dann die Ehrungsveranstaltung beendet, es wurde die 3. Halbzeit ausgerufen. Diese wurde dann auch ausgiebig gefeiert.

Sascha Thielert ließ es sich nicht nehmen, mit Katrin, Horst und mir auf unsere Ehrungen anzustoßen. Alle waren total entspannt, es wurden neue Freundschaften geschlossen und unzählige Fotos geschossen...

Um kurz vor 3 Uhr verließ ich die Veranstaltung. Die Nacht war kurz, um 8 Uhr aus dem Bett, 9 Uhr Frühstück und um 10:30 Uhr Abreise.

Mein Fazit: Eigentlich unbeschreiblich!!! Anstrengend auf der einen Seite, unvergesslich auf der anderen. Dankbar, diese Ehrung erhalten zu haben!!!

Mein Wunsch: Dass diese Veranstaltung weiterhin bestehen bleibt, damit noch viele weitere Schiedsrichter diese Ehrung erhalten!!!

Thorsten Kunkel (FC Voran Ohe)



Thorsten Kunkel

Foto Gettschat



Katrin Schubert

Foto Gettschat



Horst Schwartau

Foto Gettschat

Mach dich fit für den Berufsstart

Kostenlose Berufsstarter-Angebote der IKK classic

Wer im nächsten Schuljahr in die Abschlussklasse wechselt, muss sich spätestens in den Sommerferien darüber klar werden, wie es nach der Schule weitergehen soll. Alle, die eine praktische Berufsausbildung anstreben, müssen spätestens dann entscheiden, welchen Beruf sie erlernen wollen und wie sie an eine der begehrten Ausbildungsstelle kommen. Viele Betriebe und gerade die, die beliebte Ausbildungsplätze anbieten, fangen frühzeitig mit dem Auswahlverfahren ihrer zukünftigen Azubis an. Um nicht von vornherein chancenlos zu bleiben, sind deshalb zwei Aspekte wichtig: Zeit und Qualität.

Wenn eine Bewerbung erst nach dem Bewerbungstopp beim Ausbildungsbetrieb eingeht, wird sie beim

Auswahlverfahren nicht mehr berücksichtigt und an den Absender zurückgeschickt. Glänzende Schulnoten retten den Bewerber dann auch nicht. Damit das nicht passiert, ist es sinnvoll, ein Jahr vor dem Ausbildungsbeginn bei den favorisierten Unternehmen telefonisch nachzufragen, bis wann die Bewerbungsunterlagen vorliegen müssen.

Die Bewerbungsunterlagen müssen einwandfrei sein, denn sie sind entscheidend, ob der Bewerber eine Chance hat, in die engere Auswahl aufgenommen zu werden. Unvollständige Unterlagen, eine schlampig geführte Bewerbungsmappe oder Rechtschreibfehler im Anschreiben führen in den meisten Fällen automatisch zur Disqualifikation.

Der Weg zum Traumjob ist manchmal mühsam. Die exklusiven Berufsstarter-Angebote von der IKK classic machen ihn einfacher.

Jeder, der sich fit für den Berufsstart machen will, kann sich beim Online-Service der IKK classic anmelden und alle Berufsstarter-Angebote kostenlos und unbegrenzt nutzen. Dann klappt es auch mit dem Ausbildungsplatz!

www.ikk-classic.de/Berufsstarter



Hamburger Kicking Girls

kicken mit Jens Lehmann und Regina Halmich

Strahlend blauer Himmel, fröhliche Kindergesichter und guter Fußball

Am 27. Juni lud der Hamburger Fußball-Verband zum traditionellen Kicking Girls Sommerturnier in den Sternschanzenpark ein. Der Einladung folgten 20 Grundschulteams mit insgesamt 250 Spielerinnen aus ganz Hamburg. Bei perfektem Wetter und ausgelassener Stimmung rollte der Ball in drei Gruppen und es wurde eifrig um die Platzierungen im Modus „Jeder gegen Jeden“ gespielt. „Mittlerweile sind wir im 7. Projektjahr in Hamburg und die Nachfrage der Grundschulen nach Fußballangeboten steigt stetig. Die fest geplanten zwei Turniere pro Schuljahr entfachen bei den Schulen große Begeisterung, da die Begegnung mit den anderen Schulen und das Spielen im Vordergrund stehen“ resümierte Projektleiterin Stefanie Basler.

Der Trubel war groß, da der Einladung zum Turnier auch zwei Sport-Koryphäen Jens Lehmann und Regina Halmich folgten. Der 47-Jährige WM-Gigant von 2006 ist seit Jahren als Laureus-Botschafter tätig und Schirmherr von den „Kicking Girls“. Deutschlands Boxidol Regina Halmich wurde im Rahmen des Turniers ebenso als neue Laureus-Botschafterin vorgestellt und motivierte die Spielerinnen wie folgt: „Sport verbindet. Über den Sport kann man Kindern und Jugendlichen Spaß, Disziplin, Fairness, Normen und Werte vermitteln.“ Neben einer kleinen Talkrunde, bei dem die Spielerinnen pfiffige Fragen stellten, schrieben Beide fleißig Autogramme.



Fotos Gettschat

Spielezene Öjendorfer Damm – Elbinselschule



Jens Lehmann (Laureus), Stefanie Basler (HFV),
Regina Halmich (Laureus) und Hannes Teetz (Laureus)

Um 14.15 Uhr war es dann soweit: Nach dem Motto „Das Beste kommt zum Schluss“ wurden bei der Siegerehrung die Pokale und Medaillen durch

alle Schulen strahlend und feiernd entgegengenommen. Großer Dank geht an die Helfer Maxi, Kristina und Vincent sowie an die Schiedsrichter.

Gruppe A

GBS Wesperloh Schule
Anton-Reé Schule
Schule Sander Straße
GS Rotenhäuser Damm
Schule Surenland
GS Stübenhofer Weg
Brüder-Grimm Schule

Gruppe B

Ernst-Henning Straße
Schule An der Glinder Au
Schule Barlsheide
Schule Alter Teichweg
Schule Luruper
Hauptstraße
Schule Heidacker
Schule Rahmenwerder Straße

Gruppe C

Schule Öjendorfer Damm
Max-Brauer-Schule
GS Perlstieg
Elbinsel Schule
Schule Großlohering
Schule Am Schleemer Park

Regeländerungen zum 1.7.2017

Wieder gab es über 50 Regeländerungen bzw. -anpassungen. Diverse Änderungen sind jedoch nur Anpassungen im Wortlaut von schon umgesetzter Praxis. Andere Modifikationen wiederum sind für Spezialfälle, die in unseren Spielen kaum vorkommen werden.

Frank Behrmann - Landeslehrwart des Verbands-Schiedsrichter-Ausschusses (VSA) im HFV - hat einmal die für ihn wichtigsten und interessantesten neuen Regelanpassungen zusammengefasst und kommentiert.

Vereine und Ausschüsse, die Interesse an der Vorstellung der Änderungen haben, melden sich bitte bei Frank Behrmann unter frank.behrmann@gmx.de.

Änderungen der Spielregeln 2017 Gültig ab 01. Juli 2017 Regel 03 - Spieler

a) Eine Auswechslung, die während der Halbzeit vollzogen wurde, ohne den Schiedsrichter darüber in Kenntnis zu setzen, ist kein verwarnungswürdiges Vergehen (Gelbe Karte).

b) Der Tausch des Torhüters, der während der Halbzeit vollzogen wurde, ohne den Schiedsrichter darüber in Kenntnis zu setzen, ist kein verwarnungswürdiges Vergehen.

c) Ein Spieler, der das Spielfeld ohne die Erlaubnis des Schiedsrichters betritt (falls diese benötigt wird) und in das Spiel eingreift, wird mit einem direkten Freistoß bestraft.

D.h. wegen a) und b) sollten die SR nach der HZ-Pause nach erfolgten Auswechslungen fragen. Betreff c): Ein Spieler oder eine Spielerin, der oder die das Spielfeld ohne die Erlaubnis des Schiedsrichters oder der Schiedsrichterin betritt und in das Spiel eingreift, wird mit einem direkten Freistoß (wie bei Auswechselspielern / Teamoffiziellen) bestraft.

Eintritt eines Spielers ohne notwendige Erlaubnis des SR (z.B.: verletzte Spieler, nach Ausrüstungsmangel) und das Spiel wird unterbrochen: - direkter Freistoß/Strafstoß wo der Eingriff erfolgte - indirekter Freistoß, (wenn kein körperlicher Eingriff erfolgte, z.B. Kritik)

Hier soll die gleiche Spielstrafe erfolgen, die es auch für Auswechselspieler oder Teamoffizielle gibt. Bisher war da nur ein ind. Freistoß möglich.

Der SR sollte auf eine Spielunterbrechung verzichten, wenn der Spieler nicht eingreift oder auf Vorteil entschieden wird. Dann gibt es in der nächsten Unterbrechung Gelb für den fehlbaren Spieler.

Regel 04 - Ausrüstung der Spieler

• Torhütermützen fallen nicht in die Liste der Einschränkungen zu Kopfbedeckungen

D.h. die Mützen sind in der Farbe frei wählbar. Sie dürfen aber natürlich nicht andere Beteiligte oder sich selbst gefährden.

Regel 07 - Dauer des Spiels

• Eine kurze Trinkpause ist in der Halbzeit der Verlängerung erlaubt

Dieses ist nur eine regeltechnische Anpassung an die häufig ausgeübte Praxis

Regel 08 - Beginn und Fortsetzung des Spiels

• Der ausführende Spieler darf beim Anstoß in der gegnerischen Spielhälfte stehen

Bisher mussten sich ALLE Spieler oder Spielerinnen zum Zeitpunkt des Anstoßes in der eigenen Hälfte befinden. Der neue Anstoß (Ball wird nach hinten gespielt) ist beliebt. Dabei muss der ausführende Spieler oder die ausführende Spielerin jedoch die gegnerische Spielhälfte betreten, um den Anstoß auszuführen. Dies wird durch den neuen Wortlaut erlaubt.

Regel 12 - Fouls und unsportliches Betragen

Regeltextergänzung: Ein Spieler, der einen „aussichtsreichen Angriff“ im Strafraum verhindert, wird nicht verwarnet (Gelbe Karte), wenn das Vergehen bei dem Versuch begangen wurde, den Ball zu spielen

D.h., der Verzicht auf eine Verwarnung (Gelbe Karte) für das Unterbinden eines aussichtsreichen Angriffs, wenn ein Strafstoß für ein Vergehen gegeben wird, das bei dem Versuch begangen wurde, den Ball zu spielen, passt logisch zu der letztjährigen Anpassung bei der Verhinderung einer eindeutigen Torchance („Notbremse“) im eigenen Strafraum.

Ein Vergehen abseits des Spielfelds durch/gegen einen Spieler durch/gegen einen gegnerischen Spieler/Auswechselspieler/Teamoffiziellen (oder gegen einen Spieloffiziellen) wird bei laufendem Spiel mit einem direkten Freistoß auf der Begrenzungslinie bestraft.

a) Direkter Freistoß für das Werfen oder Treten eines Balls/Gegenstands auf das Spielfeld, um das Spiel/eine Person zu beeinträchtigen

b) Direkter Freistoß auf der Begrenzungslinie für das Werfen oder Treten eines Balls/Gegenstands auf eine Person abseits des Spielfelds

Hier geht es um Wurfvergehen. Wirft ein Spieler oder eine Spielerin einen Gegenstand (z.B. Schuh oder Schienbeinschoner) von / gegen die beschriebenen Beteiligten: A) Wurf auf das Spielfeld: dir. Freistoß wo getroffen wurde / getroffen werden sollte. B) Wurf nach ausserhalb: dir. Freistoß auf Begrenzungslinie (daher auch Strafstoß möglich).

Wenn bei laufendem Spiel ein Spieler ein Vergehen gegen einen Spieloffiziellen oder einen gegnerischen Spieler, Auswechselspieler, ausgewechselten oder des Feldes verwiesenen Spieler, oder einen Teamoffiziellen außerhalb des Spielfelds



begeht, gibt es als Spielstrafe einen direkten Freistoß auf der Begrenzungslinie bzw. einen Strafstoß.

Bisher gab es diese Strafe nur bei einem Vergehen ausserhalb des Spielfeldes, wenn es sich um einen Kampf um den Ball handelte. Ansonsten gab es bisher nur SR-Ball, nun also einen direkten Freistoß.

Ein Spieler wird verwahrt, wenn er a) an einem Zaun hoch klettert und/oder sich den Zuschauern auf eine Weise nähert, die zu einem Sicherheitsproblem führt oder b) mit provozierenden, höhnischen oder aufhetzenden Gesten oder Handlungen jubelt.

Jede Aktion, die zu einem Sicherheitsanliegen führt oder provozierend usw. ist, muss verwahrt werden (Gelbe Karte).

Regel 14 - Strafstoß

- Ein Torhüter, der ein Vergehen begeht, wodurch der Elfmeter wiederholt werden muss, wird verwahrt (Gelbe Karte)
- Wenn der Schütze ein Vergehen begeht, ist der Elfmeter hinfällig (gilt als „verfehlt“)
- Wenn sowohl der Torhüter als auch der Schütze gleichzeitig ein Vergehen begehen
 - Wiederholung und zwei Verwarungen (Gelbe Karten), wenn kein Tor erzielt wird
 - Wenn ein Tor erzielt wird, wird der Schütze verwahrt (Gelbe Karte) und der Elfmeter wird gilt als „verfehlt“.

Besonders der Fall von gleichzeitigen Vergehen ist äusserst selten. Das verwarnungswürdige Vergehen

des Elfmeterschützen ist hier somit „schwerwiegender“ (siehe Regel 5) und wird bestraft.

Was sich auf jeden Fall nicht geändert hat, sind 4. Auswechslungen in Verlängerungen von Pokalspielen oder auch die Reihenfolge der Schützen beim „Elfmeterschießen“ (=ABBA). Beides findet in Hamburg KEINE Anwendung.

MAGNUS
NAKLAR!

Partner der Schiedsrichter im Hamburger Fußball-Verband

Gewaltprävention macht Spaß!?!

Es war ein wunderschönes, warmes Wochenende als sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Jugendrechtsausschuss und Präventionsteam auf den Weg in die wunderschöne Sportschule des Berliner Fußball-Verbandes an den Kleinen Wannsee aufmachten, um sich auszutauschen und nach neuen Wegen zu suchen, die aktuellen Herausforderungen zu meistern. Am Tisch saßen KollegInnen aus der Landesverbänden Berlin, Schleswig-Holstein und Hamburg.

Am Freitag stand zunächst Wiedersehen und Kennenlernen auf dem Programm, bevor wir uns gemeinsam ein Theaterstück zum Thema als Film angeschaut haben, den der BFV in Zusammenarbeit mit einem freien Berliner Theater erstellt hat. Das Stück löste viel Nachdenklichkeit und viel Gesprächsbedarf bei uns aus.

Samstag ging es dann richtig an die Arbeit. Wir staunten nicht schlecht, was die Kollegen aus Berlin in den letzten Jahren alles so auf die Beine gestellt hatten. Ob „Kinderschiedsrichter“, „Betreuerführerschein“, „Time out Karte“, „Fairplaybeobachtung“ oder „Jugendtalk“, alles tolle Projekte, die da gelaufen sind und die wir als Hamburger fest abgespeichert haben. Schleswig-Hol-



Foto privat

Gruppenfoto auf dem Gelände des Berliner Fußball-Verbandes

stein berichtete über die Sensibilisierung für demokratische Werte und Traditionen im Fußball und über anstehende strukturelle Veränderungen zur Verbesserung der künftigen Arbeit.

Wir Hamburger berichteten insbesondere über das „Spielabbruch-coaching“, was auf großes Interesse stieß und für intensive Gespräche sorgte.

Zentrales Thema war am Nachmittag die Frage: „Wie stellen wir uns im Fußball auf, um mit den vielen Traumatisierungen und deren Auswirkungen bei Flüchtlingen künftig konstruktiv umzugehen.“

Ein langer und intensiver Austausch brachte am Ende sehr konstruktive

Ergebnisse. Die Trainer und Betreuer vor Ort benötigen ein „Notfallset“ mit dem sie den „Traumatisierungen“ besser auf die Spur kommen können und viele, viele vernetzte Fachkräfte, an die sie die betroffenen Personen weiterleiten können. Gerd Liesegang erhielt den Auftrag das Thema auf einer Tagung am Dienstag beim DFB auf die Agenda zu bringen und die Forderung nach Erstellung dieses Notfallsets dem DFB zu präsentieren. Gegen 18.00 Uhr endete der fachliche Teil des Tages und man wechselte in den „gemütlichen Modus“.

Am Sonntag war dann noch einmal Reflexion, Zusammenfassung und Ausblick angesagt. Bei herrlichem Wetter stellten wir im Garten fest, dass wir eine sehr erfolgreiche und lehrreiche Fachtagung mit vielen Arbeitsaufträgen für alle hatten. Der nächste Fachaustausch soll am 1. Juniwochenende 2018 dann in Hamburg starten. Bis dahin haben Katharina, Kerstin, Carsten, Christin und Willy mit ihren Teams viel zu tun! Packen wir es an!!

IMPRESSUM HfV-INFO

HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki
(HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33; Fax: 040/675 870 89

E-MAIL: c.byernetzki@hfv.de

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an s.plny@hfv.de.

